

**SPD-FRAKTION IM RAT DER STADT ESCHWEILER**

Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiler

An  
Stadt Eschweiler  
Herrn Bürgermeister  
Patrick Nowicki

SPD-Fraktion im Rat der Stadt  
Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler

Ausschließlich per E-Mail

Eschweiler, 02.03.2026

**Antrag auf Vorlage eines Sachstandsberichts zum Antrag „Prüfantrag zur Errichtung von Schulstraßen in Eschweiler – Verbesserung der Sicherheit auf dem Schulweg“, VV161/25**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport im April 2026 zu setzen: „Sachstandsbericht zur Schulwegsicherheit und zur Umsetzung von Schulstraßen in der Stadt Eschweiler“ und über den Sachstand zu berichten sowie die im Ursprungsantrag erbetene Prüfung zeitnah fertigzustellen.

**Begründung:**

Mit der Vorlage 161/25 wurde in der Sitzung des Schulausschusses am 22. Mai 2025 ein Prüfantrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen zur Errichtung von Schulstraßen in Eschweiler – Verbesserung der Sicherheit auf dem Schulweg – zur Kenntnis genommen. Seitdem ist eine vertiefte politische Auseinandersetzung über die konkrete Bedeutung, mögliche Maßnahmen und den Umsetzungsstand bislang ausgeblieben.

Oberstes Ziel muss die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen sein. Insbesondere auf dem Schulweg zeigt sich heute, dass speziell vor Schulen teilweise gefährliche Situationen entstehen, weil es erhebliche Bring- und Abholverkehre bis vor das Schultor gibt.

Generell ist es unsere Aufgabe, Schulwege sicher zu gestalten. Schulstraßen sind zeitlich begrenzte Sperrungen oder deutliche Einschränkungen des motorisierten Verkehrs im näheren Umfeld von Schulen zu Bring- und Abholzeiten. Sie dienen dem Schutz von Schulkindern, indem sie den Verkehr reduzieren und Begegnungsräume schaffen, in denen Kinder sicherer zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Roller zur Schule gelangen können.

In vielen europäischen Städten haben entsprechende Schulstraßen nachweislich dazu beigetragen:

- den motorisierten Verkehr vor Schulen erheblich zu reduzieren,
- mehr Kinder zur aktiven Fortbewegung zu motivieren,
- Luftqualität sowie Aufenthalts- und Sicherheitsbedingungen unmittelbar vor Schulen zu verbessern,
- und die Verkehrsgefahren für die schwächsten Verkehrsteilnehmer deutlich zu senken.

Darüber hinaus ist Schulwegsicherheit ein zentrales Anliegen der Verkehrssicherheitspolitik: Sie betrifft das Risiko für Kinder und Jugendliche auf ihrem täglichen Schulweg und umfasst Maßnahmen, die die Gefährdung durch motorisierten Verkehr minimieren. Dazu gehören neben klassischen Sicherungsmaßnahmen wie Zebrastreifen und Ampeln auch verkehrsberuhigende Straßenräume und gezielte Verkehrsführungen im direkten Schulumfeld.

**Ziel des Sachstandsberichts:**

Der Bericht soll umfassen:

1. Darstellung des aktuellen Prüfstands bezüglich des ursprünglichen Antrags, inklusive Verwaltungserkenntnisse, offene Fragestellungen und ggf. erforderliche Anpassungen der rechtlichen Grundlage.
2. Konkrete Ergebnisse zur Begutachtung von Schulwegen im Stadtgebiet, insbesondere an bekannten Problempunkten.
3. Möglichkeiten und Optionen zur Einrichtung von Schulstraßen unter Berücksichtigung aktueller rechtlicher Rahmenbedingungen (z. B. neue Erkenntnisse zum Schulstraßenkonzept und zur Straßenverkehrsordnung).
4. Strategie zur Erhöhung der Schulwegsicherheit insgesamt, inklusive ergänzender Maßnahmen wie Schülerlotsen, verkehrsberuhigte Zonen, bauliche Sicherungen und pädagogische Angebote.
5. Empfehlungen für eine schrittweise Umsetzung von Pilotmaßnahmen oder Modellprojekten und ein möglicher Zeitplan sowie mögliche Priorisierungen von Maßnahmen nach Dringlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen



Aaron Möller  
Fraktionsvorsitzender